

Golfplatz zeigte seine Zähne

Golf Bei der Dorstener Stadtmeisterschaft bestrafte der Platz des GC Uhlenberg jeden Schlag in die hohen Roughs. Katrin Striebing und Michael Heßling kamen damit am besten klar.

Von Ralf Weihrauch
Dorsten

Dorstens neue Golf-Stadtmeister heißen Michael Heßling und Katrin Striebing. Die beiden kamen am Sonntag in Reken am besten mit dem Platz und dem schlechten Wetter zurecht und brachten die meisten Bruttopunkte mit ins Clubhaus.

Der Platz des Golf-Clubs Uhlenberg zeigte wieder einmal seine Zähne. Die Fairways werden von Jahr zu Jahr besser, doch das hohe Rough bestrafte jeden Fehlschlag. Von denen gab es einige, denn die Landezonen sind äußerst eng, und verschwindet ein Ball in den üppig bewachsenen Bahnrandern, ist er nur sehr schwer wiederzufinden.

Während die ersten Starter noch trocken über die 18 Bahnen kamen, wurden die letzten Flights vom Regen durchnässt, was das Golfen auch nicht gerade einfacher machte.

Michael Lachs, der nicht nur den Stadtsportverband

Dorsten, sondern auch dessen Fachschaft Golf leitet, war mit der Teilnehmerzahl von 38 Startern recht zufrieden: „Wir hatten zwar schon mehr, aber auch oft weniger Teilnehmer. Wenn man aber bedenkt, dass es in Dorsten mehr als 600 Golfer gibt, dann wäre sehr viel mehr möglich.“

Michael Heßling hatte einen Schlag Vorsprung

Der Stadtmeister wird in der Bruttowertung ermittelt. Michael Heßling, der für den GC Weselerwald startet, brachte 26 Punkte mit ins Clubhaus, und auf seiner Scorekarte standen 80 Schläge. Damit war er um genau einen Schlag besser als Max Schulte vom GC Westerholt (25 Bruttopunkte). Auf Platz drei landete Gerrit Lüneborg vom GC Schwarze Heide in Kirchhel-

len. Bei den Damen setzte sich Katrin Striebing durch, die für die Vereinigung clubfreier Golfer (VcG) an den Start geht. Zweite wurde Anja Lochthowe vom GC Uhlen-



Katrin Striebing und Michael Heßling sind Dorstens neue Golf-Stadtmeister.

FOTO RALF WEIHRAUCH

berg vor Kerstin Proske (Schwarze Heide). Die beste Damenrunde legte Nicole Ostendorf hin, die aber als Raesfelderin außer Konkurrenz startete.

Das wird sich im nächsten Jahr ändern, kündigte Michael Lachs an: „Bei den Fußballern wird der TSV Raesfeld im nächsten Jahr dabei sein. Auch bei den Golfern werden wir die Raesfelder und Erler miteinbeziehen.“

Neben den Bruttowertungen gab es Preise in drei Nettoklassen. Die Klasse A (bis Handicap 18,7) gewann Max Schulte (GC Westerholt) mit 35 Punkten. Ralf Weßendorf (Reken) setzte sich mit 34 Punkten vor Wladislaw Scheychon (Schloss Horst) im Computerstechen durch.

Starke Ergebnisse gab es in der Gruppe B (18,8 - 23,6), die von den Gastgebern dominiert wurde. Dave Semple

gewann mit 41 Punkten vor Maximilian Rocco (39) und Karl-Heinz Klauker (38). Hendrik Meismann spielte zwar auch gut, ging mit 37 Punkten aber leer aus.

Die Nettogruppe C (ab 23,7) fand mit Mark Alexander Ott (Schloss Horst), der 40 Punkte holte, einen klaren Sieger. Sascha Heisterkamp (Uhlenberg, 34 Punkte) und Thomas Keyzers (Hünxerwald 31 Punkte) folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Die Mannschaftswertung mit den sechs besten Bruttoergebnissen ging an die Gastgeber. Zum Siegerteam gehörten: Wolfgang Schwering, Bernd Rösler, Dave Semple, Karl-Heinz Klauker, Maximilian Rocco und Ralf Weßendorf.

Markus Lochthowe gewann den Longest Drive bei den Herren, Nicole Ostendorf brachte den längsten Abschlag bei den Damen aufs Fairway. Michael Heßling sicherte sich auch den Preis für den Nearest to The pin, Dagmar Lachs lag bei den Frauen am nächsten am Loch.